

So dankbar man den Rettungsleistungen sein muß für ihre unermüdete Mühe der Besichtigung von ...

Die in Deutschland eingetragenen und ...

Dr. Schiffer Oberpräsident von Sachsen?

Wie wir hören, wird daran gedacht, den früheren ...

Das Mitbestimmungsrecht der öffentlichen Beamten.

Man schreibt uns: In dem neuen zur Wahl stehenden Reichstags ...

Der Güterverkehr wird durch 5000 Einwohner ...

Reine Chronik.

Widerrücker in Weimar. In Weimar haben Unbekannte in der Nacht ...

Der vertriebene Jubilant. Von Berlin schreibt man am Sonntage ...

Telegramme - Letzte Nachrichten. Der Leipziger Messe.

Der Leipziger Messe. Am 23. April, heute wurde eine ...

Der Reichsverband der deutschen Presse. Am gestrigen Sonntag in Berlin eine ...

Kurze Nachrichten.

Die triestinerische Hauptverwaltung gegen die ...

Die Eisenbahnarbeiter.

Am 23. April, heute in der Gegend von ...

Oberstleuten im Dienst.

Am 23. April, heute in Berlin ...

300 Millionen Mark für Kriegsbeschädigte.

Die verschiedenen Organisationen der Kriegsbeschädigten ...

1. Die Reform der Militärverordnungsgeleise ...

Frankenlands deutsche Gefanonen.

Am 23. April, heute in Berlin ...

Halles baukünstlerische Zukunft.

Wurde in dem Vortrage gehalten, den am Sonntage ...

Die Weltbestimmungsrecht der öffentlichen Beamten.

Man schreibt uns: In dem neuen zur Wahl stehenden ...

Die Eisenbahnarbeiter.

Am 23. April, heute in der Gegend von ...

Oberstleuten im Dienst.

Am 23. April, heute in Berlin ...

Kurze Nachrichten.

Die triestinerische Hauptverwaltung gegen die ...

Die Eisenbahnarbeiter.

Am 23. April, heute in der Gegend von ...

Oberstleuten im Dienst.

Am 23. April, heute in Berlin ...

Der Güterverkehr wird durch 5000 Einwohner ...

Die Weltbestimmungsrecht der öffentlichen Beamten.

Man schreibt uns: In dem neuen zur Wahl stehenden ...

Reine Chronik.

Widerrücker in Weimar. In Weimar haben Unbekannte ...

Der vertriebene Jubilant. Von Berlin schreibt man am ...

Telegramme - Letzte Nachrichten.

Der Leipziger Messe. Am 23. April, heute wurde eine ...

Der Reichsverband der deutschen Presse.

Am gestrigen Sonntag in Berlin eine ...

Kurze Nachrichten.

Die triestinerische Hauptverwaltung gegen die ...

Die Eisenbahnarbeiter.

Am 23. April, heute in der Gegend von ...

Oberstleuten im Dienst.

Am 23. April, heute in Berlin ...

Kurze Nachrichten.

Die triestinerische Hauptverwaltung gegen die ...

Die Eisenbahnarbeiter.

Am 23. April, heute in der Gegend von ...

Oberstleuten im Dienst.

Am 23. April, heute in Berlin ...

Wespe-Anfang.

Wespe, 27. April. Nun ist es einmal, als ob es in Deutschland eine Wespezeit nicht, keine Wespen- und Wespenmangel. In dem Wespen- und Wespenmangel...

stark noch vertriebene Wespen, s. W. Wespenmangel. Wespe ist ein Insekt, das in Deutschland...

Wespe, 27. April. Nun ist es einmal, als ob es in Deutschland eine Wespezeit nicht, keine Wespen- und Wespenmangel...

Sport-Nachrichten.

Der Nummerierte Fußballturnier von 1910 hält am Dienstag, den 22. u. 23. April abends im Westfälischen Schützenhaus eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab...

Kirchliche Nachrichten.

Di. Vortag, den 22. April. Die Predigt des Herrn Pastors in der evangelischen Kirche...

Witterungsbericht vom Vortage.

Am Sonntag, 22. April. Die erwartete Auflockerung stellte sich heute abend ein...

Wassersstands-Nachrichten vom 28. April.

Table with 3 columns: Station, Stand, and Direction. Includes stations like Berlin, Hamburg, etc.

Advertisement for Gustav Uhlig, watchmaker and clockmaker, featuring a pocket watch illustration.

Handel und Verkehr.

Wochenbericht vom Kolonialmarkt (Mitteldeutschland). Zu der abgelaufenen Woche wurde auf dem Markt der Kolonialwaren...

Mitteldeutsche Eisenbahn.

Die Generalversammlung der Mitteldeutschen Eisenbahn-Gesellschaft vom 22. April...

Advertisement for 'Rameraden kommt zu uns!' (Rangers come to us!) with details about a military-style organization.

Advertisement for 'Rohlenbelieferung 1919-20' (Log supply 1919-20) and 'Expeditiions-Berein'.

Advertisement for 'Gustav Uhlig' watchmaker, featuring a pocket watch illustration and text about quality and price.

Advertisement for 'Theuring & Ackermann' featuring a list of goods and services.

Advertisement for 'Richard Bärwinkel, Malier, S.' and other services.

Deutsche!

Die Ihr noch deutsch fühlt und die Liebe zum Vaterland höher stellt, als den Parteihader, steht zusammen in flammendem Protest gegen den Bolschewismus, schart Euch fest um die Regierung, die Ihr selbst gewählt habt, dachtet nicht, daß sie weiter durch die Desereien herrschsüchtiger Elemente an der Erledigung Ihrer schweren Aufgaben behindert wird.

Deutsche, wie tief sind viele von Euch gesunken, die fest Zeit für leichtfertige Vergnügungen finden. Ist es nicht eine Schmach, daß gegen Tanz und Draffereien erst Polizeiverbote erlassen werden müssen? Wißt Ihr nicht mehr, daß in Rußland wie im Zollhaus getanzt wurde, bevor der restlose Zusammenbruch kam? Jedem, der noch einen Funken Vaterlandsliebe hat, seid Ihr tief verächtlich. Recht geschieht Euch, wenn Ihr aus Euren Stellungen verdrängt werdet. Für Euch Schmarotzer ist im neuen Deutschland kein Platz!

Wir brauchen ernste Menschen, die arbeiten!

Nur die Arbeit kann uns erretten, uns vor dem Verhungern bewahren. Deutschlands Landwirtschaft ist zu klein, um unser großes Volk zu ernähren. Jetzt, nachdem sie in 4 Kriegsjahren ausgezehrt wurde, kann sie es weniger als je. Die Industrie muß helfen, sie, der Deutschland in überwiegendem Maße seine frühere Weltmachtstellung verdankte.

Was will der Bolschewismus?

Die Landwirtschaft gänzlich entkräften, die Industrie vernichten, die Massen durch Not zur Raserei treiben, den völligen Zusammenbruch herbeiführen, um dann durch Raub und Plünderung sich mühselos die Taschen zu füllen. Deshalb schleudert der Bolschewismus dorthin, wo gegenwärtig der Ursprung aller Kraft liegt, in die Kohlenbergwerke, immer von neuem die lobende Gabel des Aufstiehs! Die Streiks in den Kohlenbergwerken sind das größte Verbrechen, das je an einem Volke begangen wurde. Wären Kohlen vorhanden, so hätte die Landwirtschaft Stickstoffdünger für den erischöpften Boden, der niedergebrochene Verkehr würde sich erholen, Millionen fleißige Hände brauchten nicht zu feiern: Kohlen und Industrieerzeugnisse wären Kaufobjekte, um vom Auslande Lebensmittel zu beziehen.

Deutsche, wollt Ihr Euch diesen Frevel am deutschen Wirtschaftsleben länger gefallen lassen? Arbeiter, haben die Schlagworte Eurer Führer Eure Anteilnahme völlig erlöset? Ihr habt eine Regierung gewählt. Diese Regierung ist bestrebt, Ordnung zu wahren, Weis und Rind zu schützen. Welche Angelegenheit ist es, daß Eure Arbeiterräte es wagen, sich gegen die von Euch selbst gewählte Regierung zu wenden und die Truppen, die nur bestimmt sind, Verbrechen zu verhindern und die Heimat gegen den im Osten anrückenden Feind zu schützen, zu beschimpfen? Wer sich so verhält, nimmt Partei für die Verbrecher, stellt sich selbst auf eine Stufe mit ihnen. Gewiß, es sind Ueberriffe bei den Regierungstruppen vorgekommen, aber waren diese nicht durch die unmenschliche Grausamkeit der Spartakisten aufs schwerste gereizt?

Fühlt Ihr nicht, daß Ihr mißbraucht werdet? Verfücht es einmal, ehrlich gegen Euch selbst zu sein. Nimmermehr werdet Ihr, die Ihr gewohnt seid, Eure Pflicht zu tun, die Arbeitermehr bilden. Aus arbeitsscheuem Gefühl wird sie sich zusammensetzen, das, gleich der Volksmarinebrigaden und dem roten Soldatenbund, nichts anderes ersehnt, als unter dem Deckmantel militärischer Zugehörigkeit auf Plünderung auszugehen. Schon eben sich die Bolschewisten die Wege für zukünftige verbrecherische Taten; sie fordern den Amnestieerlaß, um die der Freiheit wiedergegebenen Schwerverbrecher, Suchtpäueler und Deserteure erneut auf die Menschheit loszulassen.

Deutsche, wacht auf! Denkt an die graußigen Massenmorde in Rußland, fest der Gewalt des bolschewistischen Terrors die Gewalt Eures guten Rechts entgegen, des Rechts, mit dem Ihr als freieste Bürger Eure Regierung gewählt habt.

Nicht um reaktionäre Ziele handelt es sich, sondern um äußersten Widerstand gegen die Vergewaltigungsversuche einer herrschsüchtigen Minderheit.

Weshalb Arbeiterwehren schaffen? Eine

Deutschwehr

wollen wir haben, in der jeder Stand, jeder ehrliche Deutsche gleiches Recht hat, in der es Parteien nicht gibt, sondern nur den einen festen Willen, Ordnung und Gerechtigkeit wahren zu lassen.

Danein in die Freiwilligen-Verbände, Ihr Deutschen, denen das Vaterland noch etwas gilt. Schätzt nicht Zeitmangel vor, Ihr könnt als Zeitsfreiwillige kommen und werdet nur bei dringender Gefahr gerufen.

Ihr aber, die Ihr für Euer Leben fürchtet, oder die Ihr zu alt und gebrechlich seid, Ihr habt die Pflicht, zu geben und nochmals zu geben und koste es einen Teil Eures Vermögens. Denkt, daß ein Menschenleben sich nicht mit Geld aufwiegen läßt und daß Ihr alle mit Vernichtung bedroht seid, wenn wir dem Feind nicht stark entgegenreten.

Gewaltige Mittel sind erforderlich! In die vielen Millionen gehen die Summen, die Rußland nach Deutschland sendet, um durch Befestigung den Bolschewismus zu fördern. Nach wir können Millionen aufgeben, werden es aber tun zum Schutze Deutschlands und deutscher Art. Kommt also nicht mit spärlichen Spenden, wie Ihr sie bei Sammelkassen zu sehen gewohnt seid.

Manchen hat der Krieg reiche Erträge gebracht, wenn Ihr nicht viel davon gebt, wird Euch alles genommen!

Die Raubsucht des Bolschewismus schleicht um Euer Haus, Hunger und Tod klopfen an Eure Tür, schließt Euch zusammen und gebt!

Freiwillige Wirtschaftshilfe für den Ost- und Heimatsschutz („Osthilfe“) G. B.

Vollbehr.

Nachstehende Bankhäuser sind bereit, Beiträge unter dem Stichwort „Osthilfe“ entgegenzunehmen:

Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S. — Frenkel & Poetsch. — Friedmann & Co. — Ernst Haackengier & Co. — Halleischer Bankverein von Kulisch, Raempf & Co. — H. F. Lehmann. — Mitteldeutsche Privatbank A.-G., Filiale Halle a. S. — Paul Schausseil & Co. — Schweinsberg & Schröder. — Spar- u. Vorschußbank. — Reinhold Steckner.

Postcheckkonto Nr. 54247 „Osthilfe“ beim Postcheckamt in Berlin NW 7.

Sammlung von der Reichsregierung und Preussischen Regierung am 27. Februar 1919 genehmigt.
Hausammlungen sind strengstens verboten!

Die Verfügung und Kontrolle über diese Spende liegt in den Händen einer Kommission, der u. a. angehören:

der Chef des stellvertretenden Generalstabes der Armee,
der Befehlshaber der Freiwilligentruppen,
ein Mitglied der Preussischen Regierung,
ein Mitglied des Kriegsministeriums als Verwaltungsbehörde sämtlicher Truppen.

Deutsche, die Ihr mit uns fühlt, gebt diesen Aufruf weiter, sorgt, daß er jedem Deutschen zur Kenntnis kommt!

Hauptgeschäftsstelle der „Osthilfe“: Charlottenburg 5, Neue Kanfstraße 18.

©147